

Vierteljährl. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 261.

Halle, Dienstag den 7. November

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. November. Se. Majestät der König haben Allerhöchsthinem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. Majestät dem Könige der Franzosen, Freiherrn von Arnim, die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung des ihm von Sr. Majestät dem Könige der Belgier verliehenen Großkreuzes des Leopolds-Ordens zu ertheilen geruht.

Der bisherige Privat-Dozent an der hiesigen Universität und Ober-Lehrer am kölnischen Real-Gymnasium, Dr. Hermann Burmeister, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle für das Fach der Zoologie und zum Direktor des dasigen zoologischen Museums ernannt worden.

Der bisherige Professor an der Studien-Anstalt zu Erlangen, Dr. Johann Adam Hartung, ist zum Rektor des Gymnasiums in Schleusingen ernannt worden.

Der bisherige Referendarius und Land- und Stadtgerichts-Sekretair Biz ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Merseburg und den demselben einbezirkten Gerichts-Kommissionen und Patrimonial-Gerichten, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Lützen, bestellt worden.

München, d. 30. Oktober. Ihre Majestät die Königin Mutter wird am 2. November von Tegernsee zurück erwartet. Zu gleicher Zeit werden Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen hier eintreffen und etwa noch 14 Tage in Biederstein verweilen.

Hannover, d. 27. Oktober. In der Stadt verbreitet sich seit heute Mittag das Gerücht, die Minister hätten ihre Entlassung gegeben. Dem ist jedoch nicht so, vielmehr haben dieselben heute Morgen Sr.

Majestät dem König Propositionen solcher Natur gemacht, daß derselbe sich bewogen gefunden hat, die Publikation des Patents, wodurch die Stände der alten Verfassung, Behufs einer Revision der neuen Verfassung, einberufen werden sollten, einstweilen zu suspendiren. Dasselbe sollte, dem bisherigen Plane nach, heute Nacht gedruckt und morgen früh ausgegeben werden.

Koburg, d. 31. Oktober. Gestern Abends ist der Herzog Alexander von Württemberg mit seiner jungen Gemahlin (Prinzessin Marie von Frankreich) hier eingetroffen. Die Prinzessin scheint eine besondere Verehrerin der deutschen Muse zu sein, da dem Vernehmen nach wir auf ihren Wunsch endlich einmal wieder einige Schillersche Dramen und Mozartsche Opern auf unserer Bühne aufführen zu sehen die Hoffnung haben.

## Frankreich.

Paris, d. 31. Okt. Die Regierung hat keine Nachrichten aus Afrika bekannt gemacht. Man fängt an, unruhig zu werden bei dem Ausbleiben des ausführlichen Berichts über die Einnahme von Konstantine und die späteren Vorgänge. Auch zu Toulon ist man ungeduldig, weil keine Schiffe von Bona ankommen. Was der „Toulonnais“ vom 27. Okt. noch meldet, ist nur eine Nachlese aus der Korrespondenz bis zum 17. Okt. Die Armee zu Konstantine soll auf einen Monat Lebensmittel haben. Man berechnet, daß General Balée die neuen Instruktionen der Regierung am 29. Okt. erhalten haben muß.

## Spanien.

Aus Bayonne vom 27. Okt. wird geschrieben: Gestern ist die Nachricht eingelaufen, daß Don Karlos in der Provinz Alava angekommen. Nach Navarra — so heißt es — wird er so spät als möglich

gehen, denn die Häupter des Volks hassen die katalonischen Bandenführer, denen der Präsident in der letzten Zeit seine Sache anvertraut hat.

Telegraphische Depesche vom 27. Okt. (es wird nicht gesagt, woher?) Der königl. Generalissimus Espartero meldet, daß, nachdem er am 15. Okt. den Präsidenten auf Quitanar zurückgeworfen, er vorhatte, am 16. auf Salas zu marschiren, um den Zariateguy zu hindern, sich mit Don Karlos zu vereinigen; er will Zariateguy nach Montes de Oca drängen, dann dem General Lorenzo überlassen, ihn weiter zu verfolgen, und hierauf dem Präsidenten, der sich gegen den Ebro hinwendet, nachziehen. Man schreibt aus Logrono vom 21. Okt., daß am Tage zuvor Zariateguy bei Revenga über den Ebro gegangen, Lorenzo aber am 19. bei Belorada stand. Don Karlos war an demselben Tage, verfolgt von Espartero, bei Santa-Ines. Diese Angaben werden durch Ueberläufer bestätigt.

Cabrera hatte seine Streitkräfte sämmtlich bei Ares, um den General Draa aufzuhalten, der am 20. Okt. bei Castellon de la Plana war, beschäftigt Geschütze zu sammeln, um die Belagerung von Cantavieja anzufangen.

Aus Bayonne, d. 28. Okt., wird geschrieben, Don Karlos sei am 24. Okt. bei Trabaderna über den Ebro gegangen.

### V e r m i s c h t e s.

— Zwei merkwürdige Todesfälle sind kürzlich in der israelitischen Gemeinde zu Berlin vorgekommen, nämlich der des ältesten Mitgliedes derselben, vielleicht der ältesten Person in der ganzen preussischen Monarchie, der eines Hrn. Gumperz, 105 Jahr, und den Tag darauf einer Frau Levison, 102 Jahr alt. Der Erstere ist an der Cholera gestorben.

— Das französische Schiff „Zodiaque“ ist vor einigen Tagen von den Küsten Afrika's zu Marseille angekommen. Dieses Schiff hat 55 Kisten Alterthümer, die man in den Ruinen von Karthago gefunden, überbracht, und ist nach Liverpool bestimmt. Einige Abgesandte haben vermittelst einiger 100,000 Ffrs. vom Bey von Tunis die Erlaubniß erhalten, Ausgrabungen in dem Schutte dieser alten und berühmten Stadt zu machen. Am Bord dieses Schiffes befindet sich eine starke und schöne Marmorstatue und ein vortreffliches vollkommen erhaltenes Mosaik.

— Pariser Blätter erzählten unlängst (vgl. Nr. 255. d. C.), daß sich seit einiger Zeit in dem hiesigen großen Krankenhause eine junge Frau befinde, die seit 20 Monaten keine Nahrung zu sich genommen habe und überdies noch ein sechsmonatliches Kind säuge. Es hat sich jetzt ergeben, daß dieser Erscheinung, wie es auch nicht anders sein konnte, ein grober Betrug zum Grunde lag. Die Frau heißt Marie Hardy, ist 31 Jahr alt und aus Catigny im Aisne-Departement gebürtig. Sie behauptete, daß Gott ihr schon im Jahre 1836 geboten habe, sich aufs Fasten zu legen. Als sie am 30. Sept. nach dem Krankenhause gebracht wurde, bemerkte man wirklich in den ersten Tagen

nicht, daß sie irgend eine Nahrung zu sich nahm; was man ihr an Speisen und Getränk vorsetzte, blieb unberührt; auch wurde man keine natürliche Ausleerung gewahr. Nichtsdestoweniger argwöhnte der Dr. Colliard, unter dessen Aufsicht die Patientin sich befand, sofort einen Betrug. Um sich dessen zu vergewissern, wurde die Frau in ein besonderes Kabinet eingesperrt, wo Niemand zu ihr kommen durfte und ihr täglich eine gewisse Quantität Speisen vorgesetzt wurden. Acht Tage lang scheint sie in der That jedem Gelüste widerstanden zu haben, wenn anders sie sich nicht vielleicht dennoch in'sgeheim einige Nahrungsmittel zu verschaffen gewußt hat. Am neunten Tage aber aß sie, und man fand gleichzeitig in einer Matrage einige Exkremente. Von diesem Augenblicke an war es nicht weiter nöthig, sie in jenem Kabinet besonders zu beobachten, und sie wurde demnach in den großen Krankensaal zurückgebracht, allwo sie sich noch befindet.

— Man schreibt aus Warschau, d. 29. Oktbr.: Am 18. d. Mts. Abends zwischen halb 8 und 8 Uhr wurde hier wieder ein glänzendes Nordlicht gesehen. Merkwürdig ist es, daß man im vorigen Jahre an demselben Tage und um dieselbe Zeit hier ein solches Phänomen sah. Am 21. d. wiederholte sich dasselbe, aber schwächer.

— Unter allen österreichischen Orten des Kaisersstaats zeichnet sich Prag durch eine lange Lebensdauer seiner Bewohner aus. In Wien kommt im Durchschnitt auf 10,000 Todesfälle ein Hundertjähriger. In Prag kommen, nach einem 50jährigen Durchschnitt, auf 4000 Gestorbene 195, welche das 70: bis 80ste, 105, welche das 80: bis 90ste, 23, welche das 90: bis 100ste, und mehr als 4, welche das 100ste bis 115te Lebensjahr erreichten.

### Kunst = Nachricht.

Dienstag den 7. November 1837, Abends 6 Uhr,

Versammlung der

S i n g = A k a d e m i e

im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand.

### Bekanntmachungen.

Bücher, und Musikalien: Auktion.

Freitag, den 15. Decbr. c. u. f. L., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause in der Schulz & Rein'schen Conc.-S. die zu deren Buchhandlung gehörig gewesenen Verlags- und Sortiments-Artikel und zwar, als Verlagswerke: Augenheilkunde für Jedermann, vom Prof. Dr. Dondi, Halle 1835, 1496 Exempl.; Babrii fabulae von Knochius, Halle 1835, 854 Exempl.; 6 Lieder von Kell für eine Singstimme mit Pianof. Begl. von Tennstedt, mit dem Verlagsrechte und dem zu den Verlagsartikeln gehörigen Kupfer- und Zinnplatten. Als Sortimentsartikel: Pierer's Universal-Lexicon, 1 bis

192tes Heft u.; **Kayser's Wörter-Lexicon**, Leipzig 18 $\frac{1}{2}$ , 6 Bde.; **Allgem. Convers.-Lexicon**, Leipzig bei Reichembach 18 $\frac{1}{2}$ , 1 bis 7ter Bd. u.; **Hauslexicon** 1 bis 23tes Heft, Leipzig 18 $\frac{1}{2}$ ; **Brockhausen'sches Convers.-Lexicon**, 7—9ter Bd. u.; v. **Lüdemann Monatsrosen**, 3 Bde., Glogau 1836; **Heinrich's Alphabet europ. Schriftarten**, 4 Hefte, Berlin 18 $\frac{1}{2}$ ; **Cannabich's Geographie**; **Häßlinger's Gebetbuch**; die **Flammenritter von Barba**; **Burg Frankenstein von Arnim**; **Allgem. Comptorist von Scherer**; **Caesar de bello gallico**, von **Lippert**; **Naturgeschichte von Maulk**; **Entdeckungsgreise des Capt. Ross**, von **Becker** und **Sporckill**; u. a. currente und wichtige Werke mehr. **An Musikalien**: **Pianof.** und **Gesangcompositionen**, **Concerte**, **Sextetten**, **Quintetten**, **Quartetten**, **Trios**, **Sonaten für 4 und 2 Hände**, mit und ohne **Begleitung**, **Arrangements**, **Sinfonien**, **Overtüren**, **Klavier**, **Auszüge aus den besten und neuesten Opern**, **Lieder**, **Valladen** und **einzelne Gesangstücke aus verschiedenen Opern**, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich **verauktionirt** werden.

Kataloge sind zu haben bei dem Unterzeichneten und bei dem Hrn. **Antiquarius Lippert**, welcher zugleich Aufträge annimmt.

Halle, den 4. November 1837.

Gräwen, Aukt.-Commiss.

#### Subhastationspatent.

Das den Erben des verstorbenen **Maurer Gottfried Lange** in **Friedeburg** daselbst zugehörige **Wohnhaus** und **Zubehör** nebst dabei befindlichem **Garten**, **Kirchpflanzung** und einer **Gemeinde-Kabel** mit **Rüstern** bestanden, abgeschätzt auf **429 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.**, nach Abzug der **Kosten** zufolge der nebst **Hypothekenschein** in der **Registratur** einzusehenden **Taxe**, sollen auf

den 19. December 1837,

Vormittags 10 Uhr, an **ordentlicher Gerichtsstelle** subhastirt werden.

Serbstadt, den 13. August 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

#### Nothwendiger Verkauf.

Die dem **Johann Gottfried Tümmler** zugehörige, in dem **Dorfe Rokwitz** sub **No. 7.** gelegene **Gutsbesitzung** mit **3 Hufen Landes**, abgeschätzt auf **7876 Thlr. 25 Sgr.** soll

den 24. April 1838, Vormittags 11 Uhr, an **Gerichtsstelle** zu **Queis** öffentlich meistbietend verkauft werden.

**Taxe** und **Hypothekenschein** können bei dem **Justitiar** in **Kleipzig** eingesehen werden.

Queis bei **Landsberg**, den 25. September 1837.

Das **Patrimonial-Gericht** daselbst.

Schulze.

Vergangenen Sonntag den 5. November Nachmittags ist von der **Promenade** durch das **Steinthor** bis ans **Ulrichsthor** ein **silberner Schlüsselkasten** mit einigen **Schlüsseln** verloren gegangen; der **eheliche Funder** wird gebeten, es gegen ein **Douceur** am **Schulberge** No. 108. **gütigst** abzugeben.

Die hiesige **Gemeinde** ist im **Begriff**, die sogenannte **faule Wiese** mit **Steinen** zu **begrenzen**, wo dies bisher noch nicht der **Fall** war. Zur **Vermeidung** von **Missverständnissen** ersuche ich daher die **angrenzenden Herren Grundstücksbesitzer**, sich **Freitags**, den 10. d. M., **Vormittags 9 Uhr**, daselbst **einfinden** zu wollen.

Siebichenstein, den 6. November 1837.

Der **Schulze Wassermann**.

Da ich **willens** bin, meine **Baumschulen** aufzuräumen, verkaufe ich folgende **Arten** alle **sehr billig**: **Hochstämmige Apfel- und Birn-**, **Spalier- und Pyramiden-Bäume**; **hochstämmige veredelte Süßkirsen**, **nicht veredelte Süß- und Sauerkirsch-Bäume**; **hochstämmige mehrere Sorten veredelte Spalier- und hochstämmige Pfäumenbäume**, auch **gewöhnliche Pfäumenbäume**; **hochstämmige und Spalier- Aprikosenbäume**; **Spalier-Pfirsichenbäume**; **2 und 3jährige Apfel- und Birnstämme**, in die **Baumschulen** anzupflanzen, bei dem **Handels-Gärtner J. H. Hesse** in **Eisleben**.

#### Ammendienst.

Es wird **sofort** eine **gesunde, kräftige Amme** gesucht, am liebsten vom **Lande**. Nähere **Auskunft** ertheilt die **Hebamme Madame Schulz** auf dem **Neumarkt** No. 1236.

Halle, den 6. November 1837.

#### Theater in Halle.

**Mittwoch**, den 8. Mts.: **Johannes Guttenberg**, **Schauspiel** in 5 **Acten** von **Ch. Birch-Pfeiffer**. Hr. **Mayer** — **Regisseur** des **Magdeburger Theaters** — **Guttenberg** als **Hast**.

**Freitag**, den 10. d. Mts.: **Der Bliz**, **Oper** von **Halevy**.

Das **Comptoir** von **C. A. Jacob** sonst **Fr. Dürcking & Comp.** ist aus dem **früher Herrn Stadtrath Dürcking** jetzt **Herrn Ernst Voigt** gehörigen **Hause** in der **Klausstraße**, in das **Haus der Haleschen Zucker-Siederei, Comp.** am **Hospital-Platz** verlegt, wo das **Geschäft** in **allen** **seitherigen** **Zweigen** **unverändert** **fortgesetzt** wird.

Zu der auf den **Sonnabend** als den 11. d. M. auf der **Walle** bei **Halle** angekündigten **Pferde-Auction**, ist noch ein **gut conditionirter Reiterwagen**, eine in **zwei Federn** hängende **Chaise** (halbverdeckt) und **zwei Rutschpferde**, **Stuten** von **Geschlecht**, **Füchse** von **Farbe**, im **Stein Jahre** stehend, **hinzugekommen**, welches **hierdurch** **bekannt** **macht** **G. Wächter**.

Bei **G. Vasse** in **Quedlinburg** ist so eben und in **allen** **Buchhandlungen** zu haben, in **Halle** bei **C. A. Schwetschke** und **Sohn**:

#### Schul-Anekdoten,

nebst **witzigen** und **lächerlichen Einfällen**, **überraschenden Wortspielen** und **erheiternden Scherzen** aus der **Schule**, dem **Lehrerleben** und der **Jugendwelt**. Zur **Erholung**, **Erheiterung** und **Ermunterung** für **Lehrer**, **Schul- und Kinderfreunde**, wie auch zur **Kurzweil** für **alle gebildeten Freunde** des **Scherzes** und **fröhlicher Laune**. **Gesammelt** und **herausgegeben** von **Karl Holbeck**. 4tes Heft. 12. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. (Heft 1—3 = 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.)

### Anzeige für Bierbrauerei-Besitzer.

Untersichnete machen ergebenst bekannt, daß bei ihnen fertige Malzbrechmaschinen zum billigsten Preise stets zum Verkauf stehen; es ist bei diesem ein Reinigungsapparat und zur Erleichterung des Handbetriebes ein neuer zweckmäßiger Mechanismus in Anwendung gebracht, so daß zwei Mann pro Stunde 10 bis 12 Berl. Schf. süßes Malz zu einem gleichmäßig gebrochenen und zugleich gereinigten Schrot verarbeiten können.

Brauerverständige werden sich von den vorzüglichsten Leistungen, Zweckmäßigkeit und Güte dieser nur einen Raum von 8 Fuß Länge, 5 Fuß Breite, 7 Fuß Höhe einnehmenden Handmaschine an Ort und Stelle durch Probe überzeugen.

Noch machen wir darauf aufmerksam und wünschen aus gewichtigen Gründen unsere Maschinen mit den in einem öffentlichen Blatt für den Preis von 45 Thlr. ausgetretenen nicht in Verbindung zu stellen, sondern zu berücksichtigen, daß die unsern nach richtigen Grundsätzen gebaut und daß wir mehrjährige Garantie zu leisten im Stande sind.

Külzschau bei Eilenburg, den 1. Nov. 1837.

Das Mühlen- und Maschinenbaugeschäft von  
Frisk & Comp.

In der Buchhandlung von E. A. Schwetschke und Sohn in Halle, so wie in allen andern Buchhandlungen, ist zu haben:

#### G. Kirsten

(Schullehrer in Kleincromsdorf und Sekretär des weimarschen Bienenvereins), vollständige Anweisung zur zweckmäßigsten und

einträglichsten Betreibung der Bienenzucht;

gegründet auf die mehr als dreißigjährigen Beobachtungen und Erfahrungen seines Vaters Fr. Kirsten und seine eigenen. Nebst einem Anhang über die verbesserte

#### Nuttische Lüftungsbienenzucht

zum Nutzen aller Bienenfreunde herausgegeben. Mit 11 lithogr. Tafeln. 8. 22½ Sgr.

Wohl dürfte es überflüssig scheinen, die große Zahl von Bienenchriften zu vermehren, träte hier nicht der Umstand ein, daß die Beobachtungen, welche die Herren Kirsten, Vater und Sohn gemacht haben, so eigen thümlich umfassend, gründlich und praktisch sind, dabei aber besonders so vieles ganz Neue enthalten, daß auch ein sehr geachteter Bienenwirth über dieses Werk, noch bevor es gedruckt wurde, das Urtheil fällte: „daß von allen bis jetzt erschienenen Bienenchriften noch keine so vollständig, wahrhaft praktisch sei, sich dabei auf die neuesten Beobachtungen erstrecke und als beständiger treuer Rathgeber das Bedürfniß des weniger erfahrenen und geübten Bienenwirths so, als dieses, berücksichtige.“

Die noch übrig habenden Haarlemer Blumenzwiebeln werden von jetzt an billiger verkauft in der Rißelschen Handlung.

**Holzauction.** Es sollen Freitag als den 17. Novbr., von Vormittags 10 Uhr an, von mir circa 100 Stück sehr große Pappeln, welche sich für Tischler, und Rüstern, welche sich für Stellmacher eignen, Welden und Eßern, öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden.

Pissen bei Lützen, den 27. Oktober 1837.

Der Amtmann  
J. C. Linde.

Bei den Kohlengruben des Ritterguts Döllnitz und bei der Fortunagrube vor Lützen sind wieder sehr große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden, und es sollen deshalb selbige für jetzt noch zu folgenden sehr billigen Preisen verkauft werden:

100 Stück große Doppelsteine 10½ Sgr. = 8½ Cour.

100 — kleinere — 5½ — 4½ —

Von jedem Wagen wird außerdem 1¼ Sgr. Ladegeld bezahlt.

Fünf schwarze Kohlen, 2½ und 3½ Jahr alt, sind auf dem Rittergute Schmon bei Quersfurth zu verkaufen.

### Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, d. 4. November.

Weizen	3	thl. 10	gr. bis 3	thl. 20	gr.
Roggen	2	22	3	—	—
Gerste	1	18	1	20	—
Hafer	1	8	1	10	—
Rappsaat	5	6	—	—	—
W. Rübsen	5	—	—	—	—
S. Rübsen	4	12	—	—	—
Del, d. Ctr.	—	—	10	12	—

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. November.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Sidaner a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Köhler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Seifert a. Berlin. — Hr. Dr. Weicke a. Wolfenbüttel. — Fräulein Trestow a. Merseburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Behrends a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Leske a. Dessau. — Hr. Kaufm. Belz a. Nordhausen. — Hr. Part. Schmidt a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Rechner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Oppenheim a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Schuchard a. Magdeburg. — Fräul. Lichtenstedt a. Breslau.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Happach a. Liebesdorf. — Hr. Stud. med. Vamborg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Scheufner a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Franßig a. Wien. — Hr. Kaufm. Wöhlau a. Weida. — Hr. Kaufm. Louis a. Veroburg. — Die Hrn. Stud. med. v. Brinning u. v. Pernis a. Schweden. — Hr. Stud. Agnes a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Rfm. Erdmann a. Magdeburg.